

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Amt für Straßen und Verkehr
Frau Freise
Herdentorsteinweg 49/50
28195 Bremen

Verkehr	ALV	1	2	3	4	5			AL-S
Verkehr	Amt für Straßen und Verkehr								01
									1
									20
									3
									4
50	Eing.: 28. JULI 2015								5
Az 611-									
Anlagen:									

**Auskunft erteilt
Hartmut Kurz**

**Dienstgebäude:
Ansgaritorstraße 2**

Zimmer B 210

T +49 421 3 61-95 82

F +49 421 4 96-95 82

E-mail
Hartmut.Kurz @umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
11.06.2015/20-5

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
300

Bremen, 03.07.2015

Straßenbahn-Querverbindung Ost

Hier: Straßenbäume

Den mit Stand 11.06.2015 übersandten LBP habe ich geprüft. Dazu habe ich folgende Anmerkungen:

- Seite 38, V5: Die Umweltbaubegleitung wird mit UBB abgekürzt. Hier bitte ich eine andere Abkürzung zu verwenden, da Umweltbetrieb Bremen mit UBB abgekürzt wird. Sollte der Umweltbetrieb mit der Aufgabe beauftragt werden, sollte dies benannt werden, z.B.: Die Umweltbaubegleitung wird durch den Umweltbetrieb Bremen (UBB) wahrgenommen.
- Seite 44, Tabelle 11: In der Tabelle 10 sind für A3 8 Hochstämme benannt, in Tabelle 11 nur 2, bitte prüfen.
- Anlage 10 Seiten VII-XII, Spalte Bodenaustausch: Neue Bäume sind gem. der aktuellen FLL-Richtlinie „Empfehlungen für Baumpflanzungen“ zu pflanzen. Dies bedeutet u.a. eine Pflanzung in eine mindestens 12m³ große Baumgrube mit entsprechendem Pflanzsubstrat. Die Tabelle bitte ich deshalb zu überprüfen und zu korrigieren- s. hierzu meine „Bedingung“ weiter unten im Text.
- Anlage 10 Maßnahmenblätter bzw. Maßnahmenpläne: Die Maßnahmen G1, A1 und A2 sind im jeweiligen Plan nicht verortet.
- Maßnahmenblatt Eggestraße: Ich bitte um Prüfung, ob innerhalb der Gehölzflächen auf der Nordseite der Straße nicht einige weitere Bäume/Hochstämme gepflanzt werden können. Hier ist nach meiner Ansicht durchaus Raum für mindestens 6 Eichen. Die Bäume würden auf der Nordseite der Häuser mit mehr als 10m Entfernung zur Grundstücksgrenze stehen. Die häufig vorkommende Beschattung von Privatgärten wäre nicht gegeben. Eine entsprechende Reduzierung der Zahl der Obstgehölze wäre sinnvoll.

Der Plandarstellung ist die Anbindung der Geh- und Radwege an das verbleibende Stra-

Benstück nur sehr schwach zu entnehmen. Der Fuß- und Radweg von Osten kommend ist neu gepflastert worden. Ich bitte die Ausführung ab diesem Pflasterweg bis zur Umfahrung des Absperrgitters/Anbindung an vorhandenen Weg ebenfalls in Pflaster oder Asphalt wie die Eggestraße zu befestigen. Ein ständiger Belagswechsel ist zu vermeiden. Die Anbindung und Ausgestaltung bitte ich so vorzusehen, dass eine zügige Wegeführung entsteht, das alte Absperrgitter entfällt und der Straßenrest Richtung Kleingärten gestalterisch abgerundet wird. Diese Gestaltungsmaßnahmen bitte ich in der Ausführungsplanung zu berücksichtigen.

Eine rasterartige Bepflanzung der gesamten Freifläche mit Obstgehölzen halte ich nicht für richtig. Außerdem ist ein Rastermaß von 10m sehr weit. Die Rasenflächen werden durchaus von Kindern und Jugendlichen zum Spielen und Bolzen genutzt. Dies wäre mit der vorgeschlagenen Pflanzweise nicht mehr möglich. Ferner gehe ich davon aus, dass hier keine Obstplantage angelegt werden soll, die möglichst einfach zu ernten sein muss oder Ertrag bringen soll. Ich bitte deshalb, wie im Text bereits benannt, eine gruppenweise Bepflanzung vorzusehen. Die Entfernung der Gehölze voneinander kann auch je nach Art und Sorte variieren, so dass gewisse Bereiche gehölzfrei bleiben.

• Maßnahmenblatt Hemelinger Hafendamm

Hier haben sich offensichtlich beim Kopieren des Blattes Eggestraße Fehler eingeschlichen; z.B. Maßnahme E2 statt E3 und 70 Bäume. Bitte korrigieren.

Im Gewerbepark Hansalinie (GHB) werden immer 2 Bäume in eine Rasenfläche gepflanzt. Dadurch erhalten die Bäume eine größere Baumscheibe und sie können zumindest von der jeweiligen Innenseite nicht angefahren werden. Hier sollen laut Plan 12,50m und laut Maßnahmenblatt 8 m zwischen den Bäumen liegen, die auch beparkt werden können. Ich bitte die Planung zu überdenken und möglichst an den Standard GHB anzupassen.

Dem LBP stimme ich bei entsprechender Korrektur der o.g. Anmerkungen und der Übernahme der folgenden Bedingungen zu:

1. Die Ausführungsplanung für die Baumpflanzungen und Gestaltung der Ersatzflächen ist rechtzeitig vor der Ausschreibung einvernehmlich mit mir abzustimmen.
2. Die Bäume im Straßenbereich sind nach den Vorgaben der jeweils aktuell gültigen FLL-Richtlinie „Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 2“ (derzeit Ausgabe 2010) zu pflanzen. Das Pflanzsubstrat aus Mineralgemisch muss mind. 12 m³ betragen, Recyclingschotter als Trägerstoff ist unzulässig. Abweichungen sind mit der noch zu beauftragenden Umweltbaubegleitung und UBB einvernehmlich abzustimmen.
3. Bäume im Straßenbereich sind mit geeigneten Maßnahmen vor Anfahrsschäden am Stamm oder Verdichtungen im Wurzelbereich zu schützen. Insbesondere die Pflanzmaßnahmen im Bereich von Parkplätzen sind dauerhaft zu schützen. Besonders hervorgehoben werden die 10 Neupflanzungen am Hemelinger Hafendamm, die gegen Beschädigungen durch LKW gesichert werden müssen.
4. Die dauerhafte Unterhaltung der neu zu pflanzenden Bäume obliegt dem Antragsteller bzw. künftigen Genehmigungsinhaber. Wenn die Bäume zukünftig dem Sondervermögen Infrastruktur, Teil Grün bzw. UBB übertragen werden sollen, so ist eine entsprechende Ablösezahlung für 30 Jahre zu leisten.

Im Auftrag


Kurz